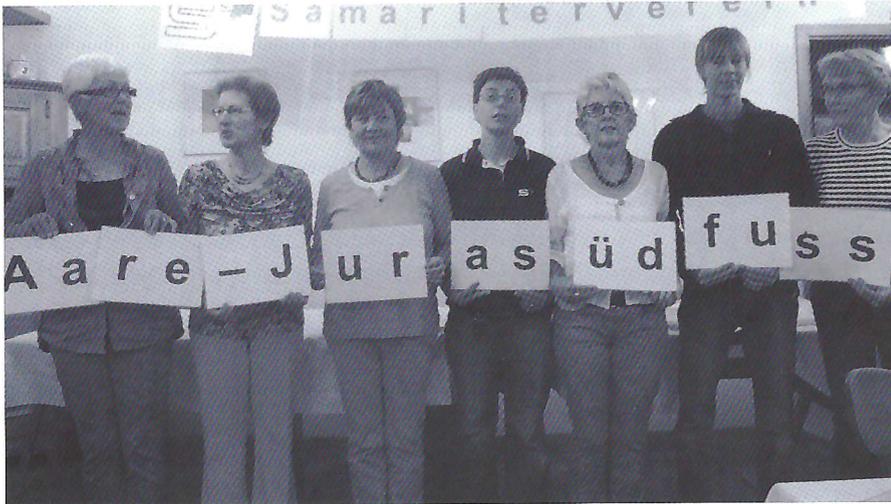


NEUGRÜNDUNG DER SAMARITER-VEREINE WANGEN UND WIEDLISBACH



SOWOHL ALS PRÄSIDENT DER ARBEITSGRUPPE «VEREINSZUSAMMENFÜHRUNG» WIE ALS TAGUNGSPRÄSIDENT LEISTETE HERMANN GRÜNIG HERVORRAGENDE ARBEIT

Unmittelbar nach den Auflösungsbeschlüssen ihrer 74- und 50-jährigen Samaritervereine in Wangen und Wiedlisbach gründeten 13 Personen aus Wiedlisbach und 14 Personen aus Wangen an der Aare in Wangenried den Samariterverein Aare-Jurasüdfuss.

Die Anwesenden erkoren Elisabeth Kopp (Wiedlisbach) zu ihrer ersten Präsidentin. In 18 Monaten hatte die sechsköpfige Arbeitsgruppe «Vereinszusammenführung» unter dem Präsidium von Hermann Grünig (Wangen an der Aare) den Zusammenschluss der beiden Vereine vorbereitet.



Hermann Grünig, der Kassier des Kantonalverbandes Bernischer Samaritervereine (KBS) und Samariter in Wangen an der Aare, begründet: «Wir mussten handeln, um den Verein zu retten.» Minutiös hatte

das Sechsergremium die Neugründungsversammlung vorbereitet. Sie arbeiteten neue Statuten mit 29 Artikeln nach dem Muster des KBS aus, entschieden, die beiden Übungslokale Spittel in Wiedlisbach und Feuerwehrmagazin in Wangen an der Aare mitsamt den Materialdepots beizubehalten und schlugen der Gründungsversammlung drei Namensvorschläge und den siebenköpfigen Vorstand vor. Dank der «perfekten» Vorbereitung und der speditiven Präsentation der 17 Traktanden umfassenden Versammlung von Tagespräsident Hermann Grünig wurden alle Beschlüsse vom Plenum einstimmig gefasst. Wehmütig wurden zuerst die beiden Namen «Samariterverein Wangen» – er hätte im nächsten Jahr sein 75-jähriges Bestehen gefeiert – und Samariterverein Wiedlisbach» von der Decke des Saals im Rest. Leuenberger entfernt und durch den neuen Namen «Samariterverein Aare-Jurasüdfuss» in Begleitung von feierlicher Marschmusik ersetzt. Im ersten Vereinsvorstand nehmen folgende sieben Frauen Einsitz, aus Wangen an der Aare:

Ursula Mosimann, Vizepräsidentin und Chef Postendienst

Alexandra Kölliker, Sekretärin
Doris Blum, Materialwart
aus Wiedlisbach:
Elisabeth Kopp, Präsidentin
Irene Thoma, Kassierin
Rita Wehrli, Chef Materialwart
Janet Niederhäuser, Kursleiterin/
Technische Leiterin

Der Mitgliederbeitrag wurde ab 2016 auf Fr. 20.00 festgelegt. Bisher bezahlten die Wiedlisbacher Fr. 40.00 und die Wangener Fr. 12.00. Die Kassierin Irene Thoma präsentierte dem Plenum ein Restbudget bis Ende Jahr mit Ausgaben von Fr. 10 700.00, Einnahmen von Fr. 11 600.00 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 900.00. Auch das Tätigkeitsprogramm mit sieben Programmpunkten bis Ende Jahr und die Vereinsreise am 4. Juli 2015 auf dem Wasser von Solothurn nach Wangen an der Aare wurden diskussionslos genehmigt. Der Samariterverein Aare-Jurasüdfuss ist der 165. Verein des KBS, welcher bei weitem die grösste Anzahl Samaritervereine in der Schweiz aufweist. Rolf Imhof (Rüegsauschachen) überbrachte als Leiter Fachgruppe Jugendarbeit die Grüsse des KBS. Er gab dem neuen Vorstand gleich eine Aufgabe mit auf den Heimweg: «Probiert zu den bisherigen 13 Help-Gruppen (Nachwuchs) eine 14te zu gründen. So ist für Nachwuchs gesorgt.» Bruno Marti (Lotzwil), der Präsident des Reginalverbandes Oberaargau musste bei vier Vereinsauflösungen, darunter Wiedlisbach und Wangen präsent sein, erlebte aber in Wangenried erstmals eine Neugründung. Der Wangener Feuerwehrkommandant Daniel Reist hofft auf eine fruchtbare Zusammenarbeit Feuerwehr-Samariter, ähnlich wie sie nördlich der Aare mit der Feuerwehr Jurasüdfuss seit Jahren funktioniert.

KURT NÜTZI, RUMISBERG